



AUSSCHREIBUNG *Wege ins Theater* Frist: 30.09.2020

- **Projektbeginn: frühestens 01.01.2021**
- **Maximale Projektlaufzeit: 12 Monate**
- **Die Einreichung von Theater-Projekten, die digital stattfinden, ist möglich.**

Was ist *Wege ins Theater*?

Wege ins Theater ist ein Förderprogramm der ASSITEJ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Wege ins Theater fördert Theaterprojekte, die Kindern und Jugendlichen Zugänge ins Theater eröffnen. Erreicht werden sollen vor allem Kinder und Jugendliche, die mit sozialen, finanziellen und bildungsbezogenen Benachteiligungen konfrontiert sind.

Wer kann einen Antrag stellen?

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass sich drei Partner-Institutionen zusammenschließen und sich gemeinsam für das Projekt engagieren. Sie bilden ein „Bündnis für Bildung“ und steuern Eigenleistungen bei, indem sie zum Beispiel Räume oder technisches Equipment zur Verfügung stellen, bei der Teilnehmer*innen-Ansprache und Elternarbeit unterstützen oder die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Ein Bündnis besteht aus

1. **Theater-/Kultur-Partner** (z.B. Theater, Amateurtheater, Theaterpädagogisches Zentrum, Kulturveranstalter oder Kulturverein)
2. **Sozialraum-Partner** (hat bereits Kontakte zu der Zielgruppe, z.B. Jugendfreizeiteinrichtung, Stadtteilbüro, Bürgerhaus, ...)
3. **Weiterer Partner** (z.B. Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kitas oder Horte, Jugendkunstschulen, Sport- oder Kulturvereine oder Einrichtungen, die besonderes Wissen oder besondere Erfahrungsmöglichkeiten in das Projekt einbringen (ein Computerclub, ein Tierheim, ein Flughafen, eine Zeitung, ein Polizeirevier ...))

Ein Bündnispartner (Theater- oder Sozialraum-Partner) übernimmt die Antragstellung und Verwaltung des Projekts; dieser Partner hat Erfahrungen mit der Verwendung öffentlicher Mittel und ist in allen Projektphasen Ansprechpartner der ASSITEJ. Formale Bildungseinrichtungen können keine Antragsteller sein.

Welche Projekte können gefördert werden?

Gefördert werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen Wege ins Theater eröffnen. Das kann auf vielfältige Weise erfolgen und verbindet Theater machen und Theater sehen, kann aber auch Blicke hinter die Kulissen, Gespräche mit Künstler*innen oder Zuschauer*innen, für oder über Theater Schreiben, Malen, Musizieren, Filmen u.v.m. beinhalten.

Wege ins Theater geht von einem weiten Theaterbegriff aus, der alle möglichen Spielweisen der Darstellenden Künste einbezieht: von Tanz, Puppen- oder Musiktheater bis zur

Rauminstallation oder theatralen Stadtführung. **Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Einreichung von Theater-Projekten, die digital stattfinden, ausdrücklich erwünscht. Praktische Projekte können erst dann bewilligt werden, wenn eine tatsächliche Durchführung plausibel erscheint.**

Für wen sind die Projekte?

Gefördert werden Projekte, die gezielt Kinder und Jugendliche ansprechen, die mit Bildungsbarrieren konfrontiert sind, weil sie in **sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen** aufwachsen (soziale Risikolage - Erwerbslosigkeit der im Haushalt lebenden Elternteile, finanzielle Risikolage - geringes Familieneinkommen, bildungsbezogene Risikolage - geringe formale Qualifizierung des direkten Umfelds). **Für digitale Projekte gilt: Ein Bündnispartner sollte in der Lage sein, Kinder und Jugendliche aus Risikolagen auch auf digitalen Wegen zu erreichen.**

Der Fokus auf die genannten Zielgruppen soll niemanden ausschließen, sondern möglichst die Diversität unserer Gesellschaft widerspiegeln. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf sollen ebenso die Möglichkeit erhalten teilzunehmen wie junge Zugewanderte. Auch Kinder und Jugendliche, die nicht von einer der genannten Risikolagen betroffen sind, haben die Möglichkeit teilzunehmen.

Projektformate

Wege ins Theater umfasst vier mögliche Projektformate, die teilweise in Kombination miteinander beantragt werden können. Je nach Format gelten unterschiedliche Vorgaben:

I. Theater-Entdecker*innen ... kommen das erste Mal mit Theater in Berührung. Während des Projekts haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Theater als Zuschauer*in zu erleben, mit Theaterschaffenden ins Gespräch zu kommen, Einblicke hinter die Kulissen zu erhalten und Theater praktisch auszuprobieren. Das Format ist ideal als Anfangsformat für Kinder und Jugendliche, die noch keine Theatererfahrungen haben. Auch für die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Horten ist dieses Projektformat geeignet.

Meilensteine Theater-Entdecker*innen:

- persönliche Ansprache der Teilnehmer*innen in ihren Sozialräumen
- Altersspanne 3 bis 18 Jahre / Insbesondere in Projekten mit Kindern von 3 bis 10 Jahren wird die Einbeziehung der Eltern empfohlen.
- Laufzeit: 18-30 Stunden in maximal 12 Wochen
- das Projektformat kann als Erprobungs- oder Schnupperangebot für ein längeres Folgeprojekt genutzt werden.
- Besuch mindestens einer Theateraufführung/Kulturveranstaltung (z. B. Besuch im Theater oder projektbezogenes Gastspiel im Sozialraum)
- Gespräch mit Theaterschaffenden und/oder Blick hinter die Kulissen

II. Theater-Spieler*innen ... erobern die Bühne. Sie lernen unterschiedliche Arbeitsweisen und Theaterformen kennen, machen z.B. Workshops in Tanz, Bühnenbild, Schauspiel und Sound. Wesentlich für das Projektformat ist, dass die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, selbst Entscheidungen im Projektverlauf zu treffen.

Meilensteine Theater-Spieler*innen:

- Altersspanne 6 bis 18 Jahre
- Laufzeit: 30-100 Stunden, 4 Wochen - 9 Monate, z. B. 3-5 Ganztagsworkshops à 6 Stunden oder 10-20 regelmäßige Termine à 3 Stunden
- Projektpräsentation (verpflichtend, ggf. kleiner Rahmen, offene Probe)
- mindestens 2 Theateraufführungen/Kulturveranstaltungen (z.B. Besuch im Theater und/oder projektbezogene Gastspiele im Sozialraum)
- Gespräch mit Theaterschaffenden und/oder Blicke hinter die Kulissen
- Teilnehmer*innen treffen Entscheidungen im Prozess

III. Theater-Macher*innen ... mischen sich ins Theater ein - auch hinter den Kulissen. Sie können als Jugend-Jury über die Vergabe eines Preises entscheiden oder als Kinder-Kurator*innen darüber, welches Gastspiel eingeladen wird, sie gestalten die Matinée zu einer Theaterproduktion oder beraten das Theater als Kinder-/Jugendtheaterbeirat. Theater-Macher*innen erhalten die Möglichkeit, eigene Impulse ins Theater zu geben und zu einem intensiveren Dialog zwischen Theater und jungen Menschen beizutragen. Sie bringen bereits ein Interesse am Theater mit, werden im Projektverlauf Expert*innen für Theater und gestalten mindestens eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, in denen diese Einblicke ins Theater erhalten, z.B. ein Aufführungsbesuch mit einem von Kindern oder Jugendlichen moderierten Einführungs- oder Publikumsgespräch oder einem Workshop von Jugendlichen für Jugendliche (Peer-to-Peer Ansatz).

Meilensteine Theater-Macher*innen:

- Altersspanne 6 bis 18 Jahre
- Laufzeit: 100-180 Stunden, 6 Monate - 1 Jahr, z. B. 5-12 Ganztags-Workshops (ggf. inkl. Schnupperangebote) oder 20-35 regelmäßige Termine
- mindestens 3 Theateraufführungen/Kulturveranstaltungen (z.B. Besuch im Theater und/oder projektbezogene Gastspiele im Sozialraum)
- Gesprächsformate/Blicke hinter die Kulissen
- Kinder/Jugendliche treffen wesentliche Entscheidungen im Prozess, sind organisatorisch eingebunden und treten als Gastgeber*innen auf
- Teilnehmer*innen gestalten mindestens eine öffentliche Veranstaltung mit, in der sie anderen Kindern und Jugendlichen (Peer-to-Peer Ansatz) sowie ggf. Familienangehörigen Wege ins Theater eröffnen (z.B. Führung durch das Theater durch Teilnehmer*innen, Matinee, Theateraktion im öffentlichen Raum oder Publikumsgespräch)
-

IV. TheaterReise

Zusätzlich zu einem der anderen Projektformate kann eine TheaterReise beantragt werden, in der die Teilnehmer*innen, die Honorarkräfte und ggf. ehrenamtliche Betreuer*innen gemeinsam wegfahren, um z.B. zu recherchieren, zu proben und zu experimentieren. Das Projektformat TheaterReise ermöglicht den Teilnehmer*innen, außerhalb des Alltags intensiv zusammen zu arbeiten, sich besser kennen zu lernen und das Projekt gemeinsam weiter zu entwickeln.

Meilensteine TheaterReise:

- Laufzeit: 3-6 Tage à 8 Stunden
- Pauschalhonorar für Honorarkräfte 500€/Tag (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung während der Übernachtung)
- Probe- oder Recherchefahrt, die in Kombination mit dem Projektformat Theater-Spieler*innen oder Theater-Macher*innen beantragt werden kann
- Besuch von Theater- und Kulturveranstaltung möglich
- Die inhaltlichen Vorgaben für das Projektformat TheaterReise richten sich nach den Projektformaten Theater-Spieler*innen und Theater-Macher*innen

Digitale Theaterprojekte können nur in den Projektformaten Theater-Entdecker*innen und Theater-Spieler*innen stattfinden. Beispielkalkulationen für alle Projektformate finden Sie auf www.wegeinstheater.de

Wie stelle ich einen Antrag?

1. Bündnis bilden, gemeinsame Projektidee entwickeln, Projektformat aussuchen
2. Projekt zeitlich und inhaltlich planen, ggf. Rückfragen bei der ASSITEJ stellen
3. Antragsformular in der Datenbank des BMBF (Kumasta) vollständig ausfüllen, Antrag online einreichen (<https://kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de>)

Über die Anträge entscheidet eine Fachjury, die ggf. auch Auflagen für die Bewilligung formulieren kann. Nach der Entscheidung der Jury prüft das *Wege ins Theater*-Projektbüro den Antrag, und meldet sich, falls noch einzelne Punkte überarbeitet werden müssen. Die Bewilligung wird durch einen Zuwendungsvertrag besiegelt, der zwischen ASSITEJ und Antragssteller geschlossen wird.

Zusätzlich zu der Bewilligungssumme erhalten die Bündnisse 5% der anerkannten Ausgaben, mindestens jedoch 300€, als Verwaltungspauschale. Die Verwaltungspauschale wird nach der Prüfung des Verwendungsnachweises an den Antragsteller ausgezahlt.

Weitere Informationen zur Förderung und Beratung:

www.wegeinstheater.de

Tel.: 069-34873384

Projektleitung: Anna Eitzeroth a.eitzeroth@kjtz.de

Stellv. Projektleitung: Charlotte Kösters c.koesters@kjtz.de